Zeitschrift: Zürcher Illustrierte

Band: 14 (1938)

Heft: 46

Endseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 26.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Die Sprengung des Rebellendorfes

Rebellendorfes
Wiederholt ist es in den gegenwärtigen Wirren in Palästina vorgekommen, daß Siedlungen aufständiskher Araber mit Fliegerbomben belegt oder mit Dynamit gespreng wurden. Das letztere ist diesem Dorf passiert, nachdem es von den Rebellen bereits geräumt war.
Du côté du Jourdain. Les troupes anglaises s'emploient avec la plus grande énergie à mâter la révolte arabe. Les rebelles voient leurs villages détruits à la dynamite.

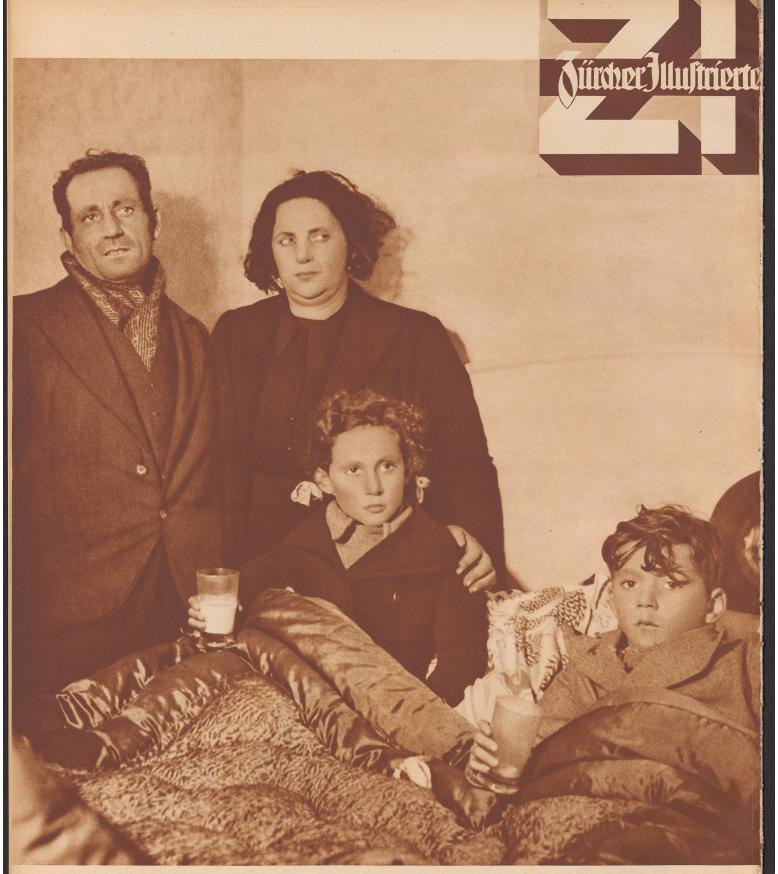


Edda Göring

Edda Göring
In Karinhall, im Jagdschloß des Generalteldmarschalls Hermann
Göring, wurde sein
Töchterchen Edda getauft. Der Führer Adolf
Hüder (links) war als
Götti anwesend. In der
Mitte die Mutter mit
dem Täufling.
Edda, la fille du maréchal et de Madame
Gæring, vient d'être
baptisée à Karinhall.
Son parrain est le Führer-chancelier Hitler.

Photo Presse-Diffusion

Die ZI erscheim Freitags • Redaktion: Arnold Kübler, Chef-Redaktor. Schweizerische Abonnementspreise: Vierteljährlich Fr. 3.40, halbjährlich Fr. 0.40, jährlich Fr. 1.2.— Bei der Post 30 Cts. mehr. Postscheck-Konto für Abonnements: Zürich VIII 3790 • Auslands-Abonnementspreise: Bei Versand als Drucksache: Vierteljährlich Fr. 4.50 bzw. Fr. 5.25, halbjährlich Fr. 6.50 bzw. Fr. 10.20, jährlich Fr. 1.670 bzw. Fr. 19.20. In den Ländern des Weltpostvereins bei Bestellung am Postschalter etwas billiger. Verantwortlich für das Inseratenwesen: Werner Simiger • Inserticionspreise: Die einspältige Millimeterzeile Fr. -6.0, fürs Ausland Fr. -3.5; bei Platzvorschrift Fr. -3.6; bei Platzvorschrift Fr. -3.5; bei Platzvorschrift Fr. -3.6; bei Platzvorschrift Fr.



Die gerettete Kapitänsfamilie

Auf der Höhe von Cromer in der Grafschaft Norfolk, aber außerhalb der englischen Dreimeilenzone, entspann sich am 2. November ein Seegefecht zwischen dem Franco-Hilfskreuzer «Nadir» und dem der Republikanischen Regierung gehörenden Dampfer «Cantabria». Nach dreistündiger Beschießung sank die «Cantabria». An Bord befanden sich 37 Personen, darunter drei Frauen und fünf Kinder, die vom «Nadir» und einem englischen Dampfer aufgenommen wurden. Bild: Der Kapitän der «Cantabria» mit seiner Frau und seinen Kindern. Sie verließen als letzte das sinkende Schiff und wurden vom Rettungsdienst des Badeortes Cromer an Land gebracht.

Capitaine courageux. Dans les eaux internationales, au large de Cromer (Comté de Norfolk), le croiseur nationaliste «Nadir» coulait bas, après un combat de trois heures, le bateau gouvernemental espagnol «Cantabria». L'équipage soit 37 personnes, dont 3 femmes et 5 enfants, fut sauvé par le «Nadir» et par un bateau anglais. Le capitaine et sa famille, qui les derniers avaient quitté le bord du bateau torpillé, ont été hébergés à Cromer.